

Ludwigshafen,  
14. März 2024

Seite 1 von 2

# Pressemitteilung

## **Chemie-Arbeitgeber: Wir müssen uns den Realitäten stellen**

**Sozialpartnerschaft bei anstehender Tarifrunde gefragt wie nie zuvor. Auf Erhalt der Standorte fokussieren.**

**Ludwigshafen.** „Die Chemie-Industrie erlebt einen gravierenden Wandel voller Unsicherheiten. Gleichzeitig sind die Auftragsbücher leer und die Produktion ist nicht ausgelastet. Erste Anlagen wurden bereits abgeschaltet. Diesen Realitäten werden wir uns in den kommenden Tarifverhandlungen stellen müssen“, kommentiert Bernd Vogler die aktuellen Forderungen der Gewerkschaft IGBCE nach mehr Lohn.

Der Hauptgeschäftsführer der Chemieverbände Rheinland-Pfalz bekommt von den Mitgliedsunternehmen besorgte Rückmeldungen: „Bürokratie, Energie und Logistik treiben die Kosten in die Höhe. Die Branche steckt in einer strukturellen Krise und die Politik bietet wenig Perspektive, damit die Chemie wieder in Fahrt kommt. Die Sozialpartnerschaft ist gefragt wie nie zuvor“, unterstreicht Vogler.

Mit Blick auf die anstehenden Tarifverhandlungen zeigen die Arbeitgeber Verständnis für die Sorgen der Beschäftigten. Gleichzeitig betont Vogler, „dass in der Chemie-Industrie bereits die mit Abstand höchsten Löhne gezahlt werden. Daher sollten wir gemeinsam die Standorte erhalten und den Wandel gestalten. Denn Beschäftigte und Unternehmen sitzen in einem Boot“.

Die Verhandlungen für die rund 68.500 Chemie-Tarifbeschäftigten in Rheinland-Pfalz beginnen am 15. April 2024 in Frankenthal.

Zeichen: 1.438 Zeichen, inkl. Leerzeichen

**Chemie im Überblick**

<b>Indikator</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent</b>
Umsatz	2023	-22,9 %
Aufträge	2023	-23,5 %
Produktion	2023	-17,0 %
Beschäftigte	2023	+0,4 %

**Pharma im Überblick**

<b>Indikator</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent</b>
Umsatz	2023	-44,5 %
Aufträge	2023	-51,6 %
Produktion	2023	-48,7 %
Beschäftigte	2023	+1,5 %

**Gummi- und Kunststoffverarbeiter im Überblick**

<b>Indikator</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent</b>
Umsatz	2023	-11 %
Produktion	2023	-10,8 %
Beschäftigte	2023	-0,4 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, unbereinigte Zahlen

Hintergrundinformation

Im Arbeitgeberverband Chemie Rheinland-Pfalz e.V. sind 137 Unternehmen mit rund 68.500 Beschäftigten der chemischen und chemienahen Industrie mit Sitz in Rheinland-Pfalz organisiert. Er vertritt die sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder.

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet zum Download unter **[www.chemie-rp.de](http://www.chemie-rp.de)**